

SVS Präsidentenkonferenz vom 6. November 2007 Protokoll

Vorsitz Kaspar Zimmermann, Präsident
Protokoll Andrea Melchior

Traktanden:

1. Administratives
2. Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 3. Juli. 07
3. Mitteilungen aus dem Vorstand
4. Orientierung, Kongress zur Langzeitpflege vom 6. Sept. 2007 in Baden
5. Reglement Präsidentenkonferenz
6. Jahresprogramm 2008
7. Referat von Stefan Born, Leiter Planung und Projekte Geriatrie, Uni Bern
8. Mitteilungen aus dem SSR
9. Verschiedenes und Allfälliges

Begrüssung

Kaspar Zimmermann begrüsst die Präsidenten / Stellvertreter und deren Begleiter der Mitgliederverbände. Besonders begrüsst er die Vertreter des Aargauer – und des Schaffhauserverbandes, die aus formalrechtlichen Gründen der letzten Präsidentenkonferenz fern blieben: es war nie die Absicht sie auszuschliessen. Die bestehende Unklarheit wird mit der nächsten Anpassung der Statuten klargestellt. Erstmals unter uns begrüsst er Herr Burri und Frau Steiger von der Pensioniertenvereinigung der Firma Wander AG Bern, deren Vereinigung sich für eine Mitgliedschaft beim SVS interessiert. Ebenfalls willkommen heisst er die Vertreter der Pensioniertenvereinigungen der Novartis und der UBS Pensionierten von Basel, die an der DV im März 2008 als Mitglied des SVS wieder bzw. neu aufgenommen werden sollen.

Entschuldigungen

Dr. Dieter Wissler, Präsident der Pensionierten Vereinigung Novartis musste sich entschuldigen ebenfalls Dr. Klara Reber, Copräsidentin des SSR.

Um 10.45 Uhr eröffnet der Präsident Kaspar Zimmermann die Konferenz.

1. Administratives

- | | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|----|
| - Präsenzfeststellung: | - stimmberechtigte Personen | 26 |
| | davon juristische Personen | 18 |
| | - anwesende Personen, total | 44 |
| - Es werden 2 Stimmenzähler gewählt | | |

2. Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz vom 3. Juli. 07

- Es wird diskussionslos genehmigt und verdankt..

3. Mitteilungen aus dem Vorstand

Präsident

Gesellschaftsvertrag mit der VASOS

- läuft aus und muss neu ausgehandelt werden
- u.a. möchte die VASOS die Amtszeitbeschränkung von 8 Jahren aufheben
- der neu auszuhandelnde Vertrag muss der DV 2008 zur Genehmigung vorgelegt werden

Spesenreglement

- die Spesenvergütung zur Teilnahme an Veranstaltungen muss angepasst, d.h. von Fr. 20 auf 40 Fr. erhöht werden (DV 2008)

Politische Kommission

- hat in der Vernehmlassung zu den Änderungen im „Berufsvorsorge-Gesetz“ Stellung genommen (Verfasser: H.W. Widrig)
- Margareta Annen und Edwin Schnellmann werden als Redaktoren in der Kommission Einsitz nehmen

Kassier (Kurt Engelbrecht)

Abrechnung Tagung Baden

- Aufwand	Fr.	24'429
- Einnahmen		13'260
- Verlust		- 11'169

Finanzrechnung 2007 (Schätzung)

- Einnahmen	Fr.	106'586
- Ausgaben		55'729
- Überschuss		+ 50'857

Kapital Ende 2007 (Schätzung)

- Eigenkapital Ende 2006	Fr.	37'600
- Ertrag 2007		50'857
- Stand Ende 2007		88'500 (gerundet)

Kommentar: Damit ist das Ziel, über eine Reserve von Fr. 100'000 zu verfügen, beinahe erreicht.

Hans Werner Widrig, der Vorsitzende der Kommission zur Anwerbung von Altersorganisationen, informiert, dass der Ausschuss am 25. Okt. 07 getagt und das weitere Vorgehen festgelegt habe. Mit dem Treffen vom 17. Jan. 08, zusammen mit den Kontaktpersonen, werde die eigentliche Anwerbung in den zugewiesenen Kantonen gestartet.

4. Kongress zur Langzeitpflege 6.Sept. 2007 in Baden

- darf mit 220 Teilnehmer als ein voller Erfolg verbucht werden.
- Die Referenten und eine Diskussionsrunde mit einer guten Moderatorin stiessen auf grosses Interesse.
- Alle Referate und ein Kurzbericht sind auf der SVS-Homepage aufgeschaltet.

5. Reglement Präsidentenkonferenz

Die neue Fassung ist den Mitgliedern mit der Einladung zugeschickt worden.

- Änderungen:
- Auf die Beschränkung des Stimmrechts auf juristischen Personen mit mindestens 50 Mitgliedern wird verzichtet
 - Die Mitglieder des SVS – Vorstandes haben gemäss Statuten kein Stimmrecht an der Präsidentenkonferenz.
 - Anstelle der Mitgliederverbände soll nur Mitglieder geschrieben werden.

Dem angepassten Reglement wird zuhanden der DV 2008 ohne Gegenstimme zugestimmt.

6. Jahresprogramm 2008

Hand Werner Widrig erläutert, was die **Programmkommission** für das Jahr 08 in Aussicht nimmt. In Abweichung vom Beschluss der PK vom 3.Juli 07, die die Langzeitpflege (Pflegefiananzierung) und die Prävention beschloss, schlägt die Kommission das Thema „**Wohnen im Alter**“ vor. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Drittorganisationen (Hauseigentümerverband, Banken, Heimen, etc.). Herbert Kästner will (Mitglied der Kommission) noch ergänzende Vorschläge einbringen. Anton Schaller, Präsident des Zürcher Verbandes, empfiehlt auch Architekten bei zu ziehen. Sie hätten damit beste Erfahrungen gemacht.

Die eintägige Tagung wird am **4.Sept. 08 in Bern** stattfinden. Aus Rücksicht auf die Romandie hat die Kommission anstelle des vorgeschlagenen Chur das zentraler gelegene Bern bestimmt.

Andrea Melchior, der im Auftrag des politischen Ausschusses, das Thema Generationenvertrag aufgleist und zu diesem Zweck eine „**Kommission Generationenbeziehungen**“ aufbaut, erklärt das Vorgehen und den Stand der Vorbereitungen. Ihre Mitglieder werden auf Vorschlag der Mitgliederverbände bestimmt. Im Anhang 1 ist der Auftragsentwurf, wie er an der Konferenz vorgestellt wurde, festgehalten. Mit Frau Dr.phil. Pasqualina Perrig-Chiello, Professorin für Gerontologie an der Uni Bern, ist A. Melchior im Kontakt. Er wird abklären, inwiefern eine Zusammenarbeit und zu welchen Bedingungen mit ihr und der Universität Bern möglich ist. Erst nach diesen Abklärungen soll die Frage des Vorsitzes gelöst werden. Start ist im ersten Quartal 2008 vorgesehen. Den in der Kommission nicht vertretenen Verbänden ist es freigestellt, sich an der erläuterten Fragenermittlung in der eigenen Region zu beteiligen und das Ergebnis der Kommission mitzuteilen. Interessenten sollen dies A. Melchior mitteilen.

7. Referat von Stephan Born, Leiter Planung und Projekte Geriatrie an der Uni Bern

Eine Zusammenfassung der interessanten Ausführungen von Stephan Born sind im Anhang 2 festgehalten.

Hans Rudolf Enggist, Präsident des KSVZ, orientierte über das Vorgehen im Kanton Zug. Es brauche viel Idealismus, Einsatz, Zeit, Geduld und politisches Gespür um politisch etwas in Bewegung setzen zu können. Er schildert die Vorgehensweise im Falle der Gesundheitsprävention, die möglicherweise Anregung für andere Präsidenten sein können:

Um sich auf die Verhandlungen vorzubereiten, informierte sich Enggist zuerst bei Spezialisten, u.a. auch bei Herrn Born. Es folgte der Kontakt mit Herrn Regierungsrat Eder, der sich für die Idee der Prävention sofort interessierte, was in der Folge zur Anstellung eines Mitarbeiters für die Gesundheitsförderung im Kanton Zug führte.

Eine Gesundheitsmesse mit den Sozialvorstehern der Gemeinden, der Pro Senectute, der Ärztesgesellschaft, der Lungenliga, Krebsliga, Spitex usw. folgten. Finanziert wurde die Messe vom Kanton Zug und von Gemeinden. Einige Gemeinden haben bereits Taten folgen lassen, andere sind noch an der Planung. Die Gemeinde Walchwil ist unterdessen mit ihren Massnahmen schon weit fortgeschritten. Ein Bericht dieser Gemeinde über das bisherige Ergebnis kann bei Hans Rudolf Enggist bestellt werden.

8. Mitteilungen aus dem SSR Schweiz. Seniorenrat

Peter Seiler, Präsident der Gesundheitskommission, informiert über den Stand der parlamentarischen Verhandlungen bei den eidg. Räten betr. die Pflegefinanzierung. Er nimmt an, dass wenn keine wesentlichen Verschlechterungen bei der Differenzbereinigung zwischen Nationalrat und Ständerat erfolgen werde, die IG Pflegefinanzierung auf das angedrohte Referendum verzichten wird. Im nächsten SVS Bulletin wird er sich über die Pflegefinanzierung und die Arbeit in der Kommission noch äussern

Margareta Annen informierte über die Herbsttagung des SSR vom 12. Okt. 07, an der Prof. Dr. François Höpflinger, Gerontologe der Uni Zürich, über „Generationenpolitik: Perspektiven und Herausforderung“ referierte, während der Genfer Professor Dr. Charles-Henri Rapin sich zum Thema „Prävention und Selbständigkeit im Alter – eine Säule der neuen Solidarität“ äusserte. Die Versammlung fasste eine Resolution zur Altersdiskriminierung (Anhang 3).

Hans Rudolf Enggist informierte über eine Studie des Bundes, die die Arbeit des Seniorenrats zu beurteilen hatte; das Ergebnis sei positiv. Weiter stellte er fest, dass im Jahr 2008 die Amtsdauer des Seniorenrates auslaufe und daher Wahlen anstünden. Er ermuntert die Präsidenten, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl vorzuschlagen. Zur Diskussion stehe auch der Vorschlag der VASOS, die Amtszeitbeschränkung von 8 Jahren aufzuheben.

Herbert Kaestner weist auf die Tagung vom 15. Nov. 2007 in Lausanne hin, die dem Thema „Vers une Société de longue vie: dévis et chances“ gewidmet ist.

9. Verschiedenes und Allfälliges

Präsident Kaspar Zimmermann: die nächste Präsidentenkonferenz findet am 19. Febr. 08 statt; der Ort sei noch nicht bestimmt. Ein Hauptthema werde die Vorbereitung der DV vom 13. März 08 in Winterthur sei. Auch sei die Orientierung

über die Umfrage zur Altersarbeit vorgesehen.

Nach einigen wenigen Wortmeldungen kann der Präsident die gut verlaufene und straff geführte Präsidentenkonferenz um 14.55 Uhr schliessen.

Der Protokollführer:

A.Melchior

Anhänge:

- Kommission „Generationenbeziehungen“, Vorbereitungen
- Präsentation „Prävention“ von Stefan Born, Uni Bern
- Resolution zur Altersdiskriminierung, SSR – Tagung Okt. 2007